

Jemens Tourismusminister Nabil Al-Faqih im Gespräch mit ITM:

Wir arbeiten noch immer einer langfristigen nationalen Strategie

> Sanaa, Khalid Al-Dhababi

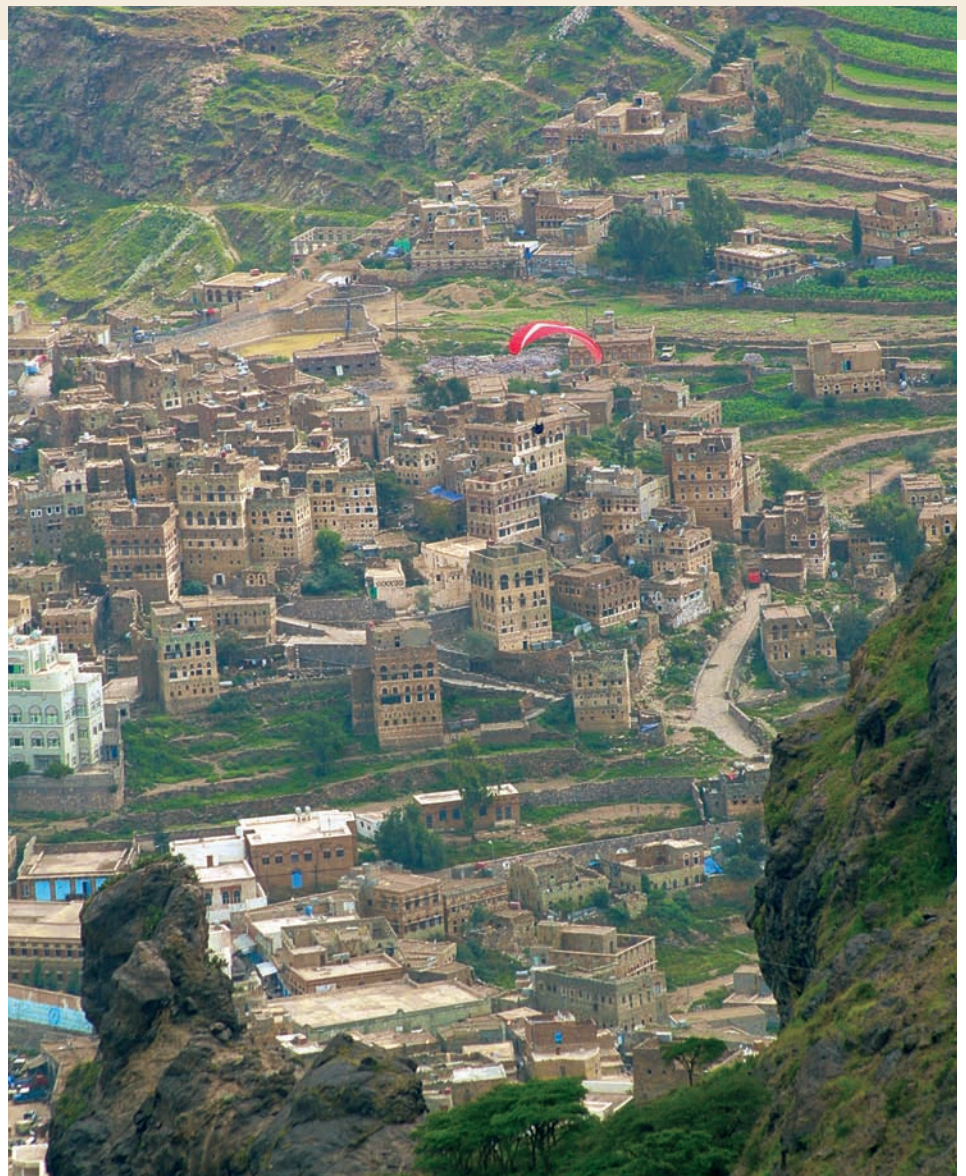
ITM verfolgt mit großem Interesse die Entwicklung des Tourismus im Jemen. Nabil Hassan Al-Faqih, der jemenitische Tourismusminister, sprach mit uns über die Politik seines Ministeriums.

Q: Das Ministerium hat vor kurzem begonnen, neue Arten von Tourismus im Jemen zu etablieren und insbesondere den Wüstentourismus und den Abenteuertourismus zu fördern. Glauben Sie, dass Jemen bereit ist, Gastgeber bei diesen Arten von Tourismus zu sein?

A: Neue Arten von Tourismus zu etablieren, das ist ein allgemeiner Trend und Teil unserer Strategie, unser Tourismusprodukt zu diversifizieren. Wüsten- und Abenteuertourismus existiert in unserem Land seit langem und ist nur stärker in die Programme der Reiseagenturen integriert worden. Gegenwärtig herrscht dort weltweit eine starke Nachfrage, deshalb konzentrieren wir uns darauf. Der Jemen ist aufgrund seiner natürlichen Bedingungen ein geeigneter Gastgeber für Tourismusarten wie Bergsteigen, Wüstensafaris oder einen Besuch bei den Beduinen. Wir haben aber erkannt, dass diese Art von Tourismus Infrastruktur und Ausrüstung erfordert, worauf sich unser Ministerium konzentriert.

Q: Was bewegte sie dazu, den Abenteuertourismus zu fördern?

A: Die Frage beantwortet sich von selbst. Der Jemen ist mit allem, was diese Art von Tourismus braucht, verschwenderisch ausgestattet. Unser Land ist im Prinzip ideal ▶



▶ Gleitschirmflieger über der Stadt

طيران شراعي

für Dinge wie Gleitschirmfliegen, Fallschirmspringen, Bergsteigen, Campen in der Wüste, Tauchen, Wasserskifahren. Aber es fehlt an Infrastruktur. Es gibt ein dringendes Bedürfnis nach Infrastruktur und Ausrüstung. Also werden wir dort nachbessern. Schließlich sind wir letztes Jahr in Hongkong ausgezeichnet worden.

Q: Mit welcher Strategie fördern und entwickeln Sie den Tourismus im Jemen? Wo sehen Sie Jemens Tourismus in der Welt von heute?

A: Der Tourismusentwicklung im Jemen fehlt es noch immer an einer nationalen und langfristigen Strategie. Das ist es, woran wir arbeiten. Mit der Einrichtung eines unabhängigen Ministeriums für Tourismus hat dieser Prozess vor zwei Jahren begonnen. Unsere nahe liegenden Ziele sind:

-- Das Stärken der institutionellen

Infrastruktur des Tourismus, durch eine bessere Ausbildung des administrativen gesetzgebenden Personals.

- Das Ausbauen von Kapazitäten und Fähigkeiten der Verwaltungsbeamten des Tourismussektors, durch Ausbildung und Schulung.

- Forschung und Studien für Tourismusplanung. Die Entwicklung von Datenbanken und ein Tourismus-Informationssystem für Investoren.

- Das Stärken von Partnerschaften mit dem privaten Sektor, um mehr lokale und internationale Investoren zu gewinnen.

- Den Aufbau eines Netzes von lokalen Tourismusbehörden.

- Die Verbesserung des Zusammenwirkens nationaler Regierungsstellen, örtlicher Behörden und der Gesellschaft, damit die zur Verfügung stehenden Ressourcen optimal ausgenutzt werden.

- Das Schaffen eines allgemeinen Bewusstseins für die Bedeutung des Tourismus für die allgemeine Wirtschaftsentwicklung.

- Die bessere internationale Vermarktung unserer Tourismusprodukte, damit letztlich mehr ausländische Besucher kommen.

Q: Wir konnten feststellen, dass Ihr Ministerium, seit Sie dieses Amt innehaben, mehr als ein Dutzend internationale Messen besucht hat. Was ist Ihr Ziel?

A: Die neue Strategie des Ministeriums ist es, den Tourismus im Ausland zu fördern. Dafür müssen wir auch bei den großen internationalen Messen präsent sein. Wir müssen uns in allen Märkten und Regionen präsentieren und unsere Tourismusprodukte mit hochklassigen Werbematerialien und Broschüren vermarkten. ■



Motorradrennen

سباق الدراجات النارية



Bergsteigen

مشي في الجبال